

~~1338~~ 9 APR 1940
1340

Deutscher Alpenverein Zweig Auerbach/Vogtl.
=====

Jahreshauptversammlung am 30. März 1940.

Anwesend:

Herr Dr. Kunad
" Baumgärtel
" Engelmann
" Meyer
" Luckner
" Gehrisch
Frau Hauschild
Herr Reinhold
" Seifert

Tagesordnung:

1. Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
2. Entlastung des Vereinsführers u. seiner Mitarbeiter
3. Wahl des Vereinsführers u. der Kassenprüfer
4. Genehmigung des Haushaltvoranschlages
5. Verschiedenes

Beginn: 21 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Vereinsführer des im vergangenen Jahre verstorbenen Mitgliedes, des Herrn Kaufmann Max Baumgärtel (Mitglied seit 1907), eines treuen Besuchers aller Vereinsveranstaltungen. Zu seinen Ehren erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

- Punkt 1 Der Zweigvereinsführer gibt einen umfassenden Ueberblick über die Ziele des Deutschen Alpenvereins und über die Arbeit, die in ihrem Dienste im Zweigverein geleistet wurde. Die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder im vergangenen Jahr war erfreulich rege, wovon auch die Vorträge von 3 Mitgliedern (s. dort) zeugten. Zum 1. Mal unternahm auch die Vereinsjugend eine äusserst erfolgreiche Grossfahrt in die Berge. Ausserdem übte sie fleissig im Klettergarten u. im Winter auf Schneeschuhen. Mitglieder und Jugend beteiligten sich zweimal an Wettkämpfen des Wintersportvereins. Die Liebe zur deutschen Heimat wurde - abgesehen von den Bergfahrten - durch Wanderungen und Vorträge gepflegt. Eine Fahrt in Gesellschaftswagen führte unter starker Beteiligung in den neugewonnenen Sudetengau. Ausserdem wurden im Sommer noch 2 Wanderungen durchgeführt; die anderen verhindert durch den Krieg. In der Berichtszeit wurden 10 Vorträge durchgeführt, z. T. allerdings unter grossen Schwierigkeiten. Wie der erfreuliche Besuch erwies, bildeten sie das Rückgrat der Vereinsarbeit. Besondere Bedeutung in der politisch bewegten Gegenwart hatte die Pflege des Volksbewusstseins im Geiste des nationalsozialistischen Staates (§ 2 der Satzung). Der Vf. schilderte im einzelnen, was geschehen war, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und Verständnis zwischen den deutschen Stämmen zu fördern, alle sozialen Unterschiede innerhalb des Zweigvereins zu verwischen, die Vereinsveranstaltungen völlig des "gesellschaftlichen" Charakters zu entkleiden, dafür aber das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder zu stärken und darüber hinaus die Beziehungen zu übergeordneten und nahestehenden Verbänden zu pflegen. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, die Verbindung mit den im Heeresdienst stehenden Mitgliedern nicht abreißen zu lassen. Zu diesem Zwecke erhielten sie von jeder Veranstaltung Kartengrüsse mit den Unterschriften aller Anwesenden.

und zu Weihnachten eine Buchgabe. Wie viele Briefe beweisen, ist damit grosse Freude bereitet worden. Als Beweis, dass alle diese Massnahmen durchaus im Sinne der obersten politischen und sportlichen Leitung sind, verlas der Vf. einen Brief des Reichssportführers an die Vereine des NSRL. Zusammenfassend konnte der Vf. feststellen, dass man sich in der Berichtszeit erfolgreich bemüht habe, den alten Zielen des Alpenvereins wie den neuen innerhalb des NSRL zu dienen, dass Leben im Zweigverein herrsche, der Nachwuchs nicht fehle, aber auch unter den älteren Mitgliedern erfreuliche Aktivität herrsche. Er schloss mit herzlichem Dank an seine Mitarbeiter für ihre treue, erfolgreiche Tätigkeit.

Hierauf erstatteten die Verwalterin der Bücherei, Frau Hauschild, und der Jugendwart, Herr Engelmann, ihre Berichte. Die Kasse, über die Herr Baumgärtel Rechenschaft ablegte, schliesst mit einem Defizit von 22,39RM, verursacht durch die Verbesserung des Lichtbildapparates. Das Barvermögen des Vereins beträgt nunmehr 822,54RM.

Sodann berichtete Herr Luckner sen. als Kassenprüfer zugleich im Namen von Herrn Gehrisch, dass die Kassenführung in bester Ordnung vorgefunden worden sei, und beantragte Entlastung des Kassenwartes.

Punkt 2

Die Versammlung beschliesst einstimmig die Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter.

Punkt 3

Durch Zuruf wird der bisherige Zweigvereinsführer, Studienrat Dr. Kunad, einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl mit Dank für das damit ausgesprochene Vertrauen an und bittet seine bisherigen Mitarbeiter, ihre Aemter beizubehalten. Diese erklären ihre Zustimmung. Als Kassenprüfer werden die Herren Gehrisch und Luckner sen. - diesmal für 3 Jahre - wiedergewählt.

Punkt 4

Der vom Kassenwart, Herrn Baumgärtel, vorgetragene Haushaltsvoranschlag findet einstimmige Annahme.

Punkt 5

Es findet eine längere Aussprache über verschiedene Aufgaben des kommenden Jahres statt, wobei man sich darüber im klaren ist, dass die Kriegszeit in vieler Hinsicht Beschränkungen auferlegt. Ein Wanderplan ist vom Beirat bereits durchgesprochen worden und wird in einem Rundschreiben bekanntgegeben werden. Die Zahl der Vorträge soll nicht verkürzt werden. Um die Vorträge nicht zu spät beenden zu müssen und danach ein geselliges Beisammensein der Mitglieder zu ermöglichen, soll pünktlich 20 1/2 Uhr, ja, wenn möglich schon 20 Uhr begonnen werden. Für den im Heeresdienst befindlichen Jugendführer, Herrn Günther, wird sich Herr Engelmann der Jugend annehmen. Zuwachs steht in Aussicht. Ueber die Beaufsichtigung in der Teufelssteiner Hütte und beim Klettern bei Behinderung des Jugendwarts hofft man, mit dem Zweig Aue Vereinbarungen treffen zu können. Die Verbindung mit den Soldaten-Mitgliedern soll weiterhin gepflegt werden. Eine Sammlung der Kriegsbriefe ist beabsichtigt. Zusammenarbeit mit dem Volksbildungswerk soll, soweit möglich, immer wieder versucht werden.

Schluss: gegen 23 Uhr.

gezeichnet: Dr. Kunad
Hermann Baumgärtel.

Jahresbericht

des Deutschen Alpenvereins, Zweig A u e r b a c h (Vogtl.)
auf das Jahr 1939/40.

A. Versammlungen des Zweigvereins.

1. Die ordentliche Jahreshauptversammlung fand am 17. Dezember 1938 im Schützenhaus statt. Der Vereinsführer gedachte zunächst des im letzten Jahr verstorbenen Gründungsmitgliedes, des Herrn Kaufmann Paul Gruhl. Dann erstatteten der Vereinsführer (zugleich auch als Schriftführer), die Buchrechnerin und der Jugendführer ihre Jahresberichte. Nachdem die Kassenprüfer die ordnungsgemäße Führung der Kassengeschäfte bestätigt hatten, wurden dem Vereinsführer und seinen Mitarbeitern einstimmig Entlastung erteilt. Als Kassenprüfer wurden die Herren Gehrisch und Luckner sen. wiedergewählt. In das Amt des Jugendwartes, das der Vereinsführer bis dahin kommissarisch verwaltet hatte, berief er Herrn Gewerbelehrer Engelmann und als Mitglied des Beirates und zugleich des Ältestenrates zur Vertretung der bergsteigerischen Belange den Jugendführer, Herrn Herbert Günther. Der von dem Kassenwart, Herrn Baumgärtel, vorgelegte Haushaltsvoranschlag auf das Jahr 1939/40 (5 Vierteljahr!) fand einstimmige Annahme. Ebenso wurde die neue "Einheitssatzung für Zweigvereine des DAV" in der vorgeschriebenen Form mit folgenden Zusätzen einstimmig angenommen: Amtsdauer des Vereinsführers und der Kassenprüfer 3 Jahre, Jahreshauptversammlung gegen Ende des Vereinsjahres, Bestellung des Ältestenrates durch den Vereinsführer. Die Versammlung schloss nach einer längeren Auseinandersetzung über Mitgliederwerbung und einen Ausblick auf die Aufgaben im kommenden Vereinsjahr mit einem dreifachen Sieheil auf den Führer.
2. Im Laufe des Geschäftsjahres 1939/40 wurden 4 Beiratssitzungen abgehalten, und zwar wurden am 30. März 1939 der Wanderplan für den Sommer 1939 und am 20. Juni 1939 das Vortragsprogramm für den Winter 1939/40 aufgestellt. Die Sitzung am 3. Oktober 1939 galt verschiedenen durch den Krieg notwendig gewordenen Änderungen des Vortragsprogrammes und vor allem der Neuordnung der Jugendgruppen des DAV, die am 30. März 1940 der Vorbereitung der Hauptversammlung.

B. Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins.

Bei der 65. Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Graz vom 28. bis 30. Juli 1939 war der Zweigverein in Anbetracht der weiten Entfernung und der damit verbundenen hohen Reisekosten nicht vertreten.

C. Sonstige Versammlungen.

1. Der Zweigvereinsführer nahm am 4. Juni an den Tagungen der Führer der mitteldeutschen Zweige und der Vortragsgemeinschaft mitteldeutscher Zweige in Leipzig teil.
2. Bei der Jahreshauptversammlung der "Arbeitsgemeinschaft vogtlandischer Sektionen" am 10. Juni 1939 in Klingenthal war der Zweig durch den Zweigvereinsführer und den Kassenwart vertreten. Der Zweigvereinsführer beteiligte sich auch am folgenden Tag an der gemeinsam mit dem Zweig Oelsnitz veranstalteten Wanderung auf den Spitzberg bei Grasnitz. Beide Versammlungen boten wieder reiche Anregungen und stärkten durch persönliche Fühlungnahme das Zusammengehörigkeitsgefühl der Zweige und ihrer Mitglieder innerhalb der grossen Gemeinschaft des Deutschen Alpenvereins.

D. Wanderungen.

1. Infolge ganz unsicherer Witterung war die Beteiligung an der Frühlingswanderung in das Elstertal am 7. Mai 1939 sehr gering. Trotzdem wurde die Wanderung, da sich das Wetter im Laufe des Tages wesentlich besserte, für die Teilnehmer zu einem grossen Genuss.
2. Die grosse Fahrt in Gesellschaftswagen, die seit einigen Jahren besonders mit Rücksicht auf die älteren Mitglieder veranstaltet wird, übte wieder ~~bei~~ ^{mit} alt und jung starke Anziehungskraft aus. Bei herrlichstem Wetter fuhren am 4. Juni 65 Teilnehmer in 2 Wagen über Schwarzenberg - Rittersgrün nach dem Keilberg. Von dort ging es weiter nach Joachimsthal und zu längerem Aufenthalt nach Karlsbad (Mittagessen). Gegen Abend wurde noch einmal in Elbogen haltgemacht, dann fuhr man über Falkenau - Graslitz nach Hause.
3. Befriedigend war die Teilnahme an der Abendwanderung auf den Kuhberg, die am 1. Juli 1939 bei schönstem Vollmondschein stattfand. Trotz der nächtlichen Stunde war der Blick vom Turm ausserordentlich umfassend und eindrucksvoll. Das Beisammensein im Unterkunftshaus auf dem Kuhberg litt bedauerlicherweise unter Ueberfüllung der Räumlichkeiten durch andere Gäste.
4. Die Wanderung zum Teufelstein, dem Kletterfelsen der Jugendgruppe, am 8./9. Juli 1939 musste ausfallen, da die Jugend ein Treffen mit der Greizer Jugend vorhatte.
5. Infolge der gespannten politischen Lage wurde die für den 22. August geplante Wanderung nach dem Spitzberg nicht durchgeführt, ebenso wenig wegen des inzwischen ausgebrochenen Krieges die von dem Zweig Oelsnitz bereits ausgezeichnet vorbereitete Sternwanderung der vogtländischen AV-Zweige, die am 17. September nach der neuen Talsperre bei Pirk führen sollte.

E. Vorträge.

Die Durchführung des Vortragsprogramms war durch die kriegerischen Ereignisse (Einberufungen der Redner) und die Verkehrseinschränkungen ausserordentlich erschwert. Trotzdem gelang es - allerdings oft durch Umstellungen in letzter Minute und dank der Einsatzbereitschaft verschiedener Mitglieder des Zweiges -, in jedem der 6 Wintermonate, wie vorgesehen, einen Vortrag durchzuführen. Es ergab sich dabei von selbst, dass mehr als sonst Redner aus der mitteldeutschen Umgebung herangezogen wurden. Im ganzen wurden in der Berichtszeit 10 Vortragsabende abgehalten, von denen die ersten 4 noch in die friedlichen Monate Januar bis April 1939 fielen.

- 1.) Am 21. Januar 1939 sprach Ludwig Steinauer (München) über "Mont Blanc de Cheillon Nordwand, Mont Blanc Sentinelle Rouge und Mont Blanc du Tacul Teufelsgrat" und erntete mit der lebendigen Darstellung seiner hervorragenden bergsteigerischen Leistungen, und mit seinen ausgezeichneten Bildern stärksten Beifall.
- 2.) Der im Februar übliche "Gesellige Abend" (11.2.39) wurde stimmungsvoll eingeleitet durch einen Vortrag von Gotthard Grosse (Leipzig) "So bunt ist's in unsern Bergen" (Farbaufnahmen aus der Gegend um Mittenwald). Danach blieb jung und alt noch lange bei fröhlichem Tanz beisammen. Eine Sammlung für das WHW ergab 20,- RM.
- 3.) Grossen Anklang fand am 4. März 1939 Dr. Albert Herzog (München) mit seinem Vortrag "Wildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers", in dem sich der Redner ebenso als feinsinniger Naturfreund wie als geschickter Redner erwies, der in ganz persönlicher Weise mit seinen Zuhörern Fühlung zu nehmen verstand.

- 4) Der Vortragswinter 1938/9 schloss am 15. April 1939 mit einem Filmvortrag von Hans Fugmann (Greiz - Amberg) "Mit der Schmalfilmkamera auf Grossdeutschlands höchstem Gipfel". Der dem Zweig und besonders seiner Jugend befreundete Redner unterhielt mit seinen launigen Ausführungen und zum grossen Teil wohl gelungenen Aufnahmen seine Zuhörer aufs beste.
- 5) Gleich der erste der für den Winter 1939/40 vorgesehenen Redner, Dr. Bauer (Graz), musste wegen der durch den Krieg verursachten Schwierigkeiten absagen. Für ihn sprang William Landrock (Chemnitz) ein, der am 28. Oktober 1939 über "Glanzpunkte der Hochalpenwelt" sprach.
- 6) Willi Wechs (Hindelang/Allgäu) der am 18. November sprechen sollte, wurde einen Tag vorher mitten aus seiner Vortragsreise wieder ins Feld zurückgerufen. An seiner Stelle hielt 8 Tage später, am 25. 11., Willy Mierisch (Bitterfeld), den Mitgliedern des Zweiges schon durch 2 Vorträge bestens bekannt, einen Vortrag über Bergfahrten im unbekannten Stubai, Kaunergrat, Ortler und Brenta und zeigte dabei wieder eine grosse Anzahl wohl gelungener Aufnahmen.
- 7) Die grössten Schwierigkeiten bereitete der für den 9. Dezember 1939 angesetzte Vortrag von Wolfgang Gorter (Bad Tölz). 2 Tage vorher bat Herr Gorter telegraphisch um Verlegung auf den 10. 12., einen Sonntag. Nachdem dies geschehen war, sagte er am Abend des 9. 12. den Vortrag fernmündlich ab, da er infolge schlechter Verbindungen Auerbach nicht rechtzeitig erreichen könnte. Wie sich dabei herausstellte, hatte er für den 9. 12. entgegen den Abmachungen mit der Vortragsgemeinschaft und dem Zweig Auerbach (bestätigt durch umfangreichen Schriftwechsel) einen Vortrag in Muhlhausen (Thur.) übernommen. Trotzdem hatte er bei gutem Willen wenigstens am 10. 12. Auerbach noch erreichen können, wie hier festgestellt wurde. Da eine Abbestellung der Mitglieder nicht mehr möglich war, sprangen in allerletzter Minute noch 2 Mitglieder mit Berichten über ihre Bergfahrten im letzten Sommer ein. Und zwar sprachen Herr Gewerbelehrer Engelmann über die Lechtaler und der Jugendführer des Zweiges, Herr Herbert Günther, über die 1. grosse Bergfahrt der Jugendgruppe im Berchtesgadener Land (Steinernes Meer) und im Wilden Kaiser. Unterstützt durch wohl gelungene Lichtbilder, unterhielten beide die Zuhörer aufs beste. Gerade das Persönliche ihrer Darstellungen gab dem Abend einen besonderen Reiz, sodass schliesslich trotz aller anfänglichen Schwierigkeiten alle voll befriedigt waren.
- 8) Unter einem besseren Sternstand bereits der 1. Vortrag des neuen Jahres 1940 (20. 1.) Fred Oswald (Hamburg), ein guter alter Bekannter des Zweiges, war nach 12stündiger Fahrt von Halberstadt rechtzeitig eingetroffen und erfreute seine Zuhörer, darunter eine grössere Anzahl Mitglieder des Wintersportvereins, mit seinem humorgewürzten Vortrag "Schifreuden und Schisorgen", bei dem er sich wieder als Meister der Lichtbildkunst erwies.
- 9) Von alpinem Schilauf berichtete auch der nächste Vortragende, Ernst Böhme (Aue), am 17. Februar 1940, der seine Zuhörer nach Südtirol in das Gebiet des Ortler, der Marmolata und Tofana führte und mit seiner abwechslungsreichen Darstellung viel Anklang fand. Auch zu diesem Vortrag waren die Mitglieder des Wintersportvereins eingeladen und in grosser Anzahl erschienen. Im Anschluss an den Hauptvortrag führte das Zweigvereinsmitglied, Herr Fickenwirth (Rodewisch), etwa 50 meist trefflich gelungene Farbaufnahmen von seinen Schweizer Bergfahrten des im letzten Sommer (Engadin, Bernina, Gebiet v. Zermatt) vor und erläuterte sie kurz.
- 10) Den glanzvollen Abschluss des Vortragswinters 1939/40 bildete ein 2. Vortrag Ludwig Steinauers (München) "Drei Teufelsgrate" am 16. März

1940. Er wurde durch die Anwesenheit des Kreisleiters und des Kommandeurs des Wehrbezirkskommandos mit mehreren seiner Offiziere besonders ausgezeichnet. Die zahlreichen Zuhörer waren ebenso von den bergsteigerischen Leistungen Steinauers wie von seinen hervorragend schönen Farbaufnahmen und seiner bei aller Schlichtheit eindringlichen Vortragsweise begeistert.

F. Das Arbeitsgebiet des Zweiges.

In der Berichtszeit wurden in unserm Arbeitsgebiet zwischen Sonderbach und Hundskehlgrund im Zillertal keinerlei Arbeiten durchgeführt.

G. Bücherei.

Die im Haushaltplan angesetzten 30,- RM wurden für Neuanschaffungen verwendet. Durch Schenkungen gelang es, den Bestand an "Zeitschriften" des AV auf 50 Jahrgänge zu erhöhen. Die Verwalterin der Bücherei, Frau Hauschild, hat sich der grossen Mühe unterzogen, alle Aufsätze dieser 50 Bände in Form eines Zettelkataloges aufzunehmen, sodass sie nun mit Leichtigkeit Interessenten zugänglich gemacht werden können. Die Benutzung der Bücherei war weiterhin befriedigend.

H. Jugendgruppe und Jungmannschaft.

Die Tätigkeit ~~war~~ beider Gruppen war unter der bewährten Leitung des Jugendführers Herbert Günther sehr rege. Wegen ihrer verhältnismässigen Kleinheit schlossen sich Jungmannen und Jugendliche immer zusammen, wobei erfahrene Jungmannen neben kletterkundigen Mitgliedern den Jugendführer unterstützten, indem sie Jüngere mit ans Seil nahmen. Seit dem April 1939 fiel freilich die Beteiligung der Jungmannen fast völlig weg, da die meisten von ihnen zum Arbeitsdienst und später zum Heeresdienst eingezogen waren.

In den Wintermonaten wurden 8 Skifahrten - in der Hauptsache nach dem Aschberg - durchgeführt, darunter eine mit Zeltübernachtung. Zweimal beteiligte sich die Jugend an den Wettläufen des Wintersportvereins (s. J.). Zehnmal war sie zum Klettern am Teufelsstein im Auersberggebiet, wobei sie wiederum, wie im vorigen Jahre, die Gastfreundschaft des Zweiges Aue in seiner "Teufelssteiner Hütte" genoss. Einmal kletterte sie mit den Greizern zusammen im Elstertal, vorher hatte sie als Vorbereitung zur Grossfahrt in Zelten übernachtet.

Den Höhepunkt bildete die Grossfahrt in das Berchtesgadener Land (Steinernes Meer) und in den Wilden Kaiser, wobei u. a. Totenkirchl, Predigtstuhl und Kopftörlgrat durchstiegen wurden. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung und Führung verlief diese l. grosse Bergfahrt der Jugend ohne jeden Zwischenfall.

In der Wohnung des Jugendführers fanden 2 Heimabende statt. Die Beteiligung der Jugend an den Vorträgen war erfreulich rege, was mehrfach auch von den Vortragenden hervorgehoben wurde. Dabei bildete sich die Gewohnheit heraus, dass sich die Jugendlichen an der Bedienung des Lichtbildapparates beteiligten. Auch die Bücherei wurde fleissig von ihnen benutzt.

J. Beteiligung an Schiwettläufen.

Zweimal beteiligten sich Mitglieder und Jugendliche an den Wettkämpfen des Wintersportvereins. Am 19. März 1939 bei den Jubiläumsläufen waren es 2 Mitglieder, 2 Jungmannen und 3 Jugendliche, die schöne Erfolge mit heimbrachten. Ergebnisse bei den Langläufen allgemeine Klasse: Günther 2., Löschner 6.; Jugend: Wolf 1., Strobel 9.. Beim Abfahrtslauf allgemeine Klasse: Löschner 5., Günther 6., Strobel 7.; Jugend: Wolf 2., Maron 11.,

Kiessling 12., Müller 14. Somit hatten sich einige Vertreter des Alpenvereins hervorragend geschlagen; keiner hatte versagt.

Die Beteiligung an dem Abfahrtslauf vom 3. Februar 1940 war leider nur gering (2 Mitglieder, 1 Jugendlicher), eine Folge des Krieges. Immerhin wurde Frau Susi Sturm unter den Frauen 2. Siegerin.

K. Besondere Kriegsmassnahmen.

Zum Kriegsdienst eingezogen sind, soweit der Zweigvereinsführung bekannt, folgende Mitglieder und Jungmannen:

- | | | |
|-----|---|--|
| 1. | Herr Ernst Aderholt | { Truppenteil und Dienstgrad unbekannt } |
| 2. | " Friedrich " | " " " " } |
| 3. | " Arno Forner | { Pionier } |
| 4. | " Herbert Günther | { Schütze } |
| 5. | " Georg Kreisel | { Truppenteil u. Dienstgrad unbekannt } |
| 6. | " OStD Dr. Markert | { Oberleutnant, vorläufig wieder entlassen } |
| 7. | " Hans Maron | { Aktiver Oberleutnant, z.Zt. bei den Fliegern } |
| 8. | " Lehrer Erich Meinel | { Gefreiter } |
| 9. | " " Albert Michel | { Feldwebel } |
| 10. | " Justizinsp. Werner Pfaff | { Schütze } |
| 11. | " Lehrer Heinrich Seifert | { Flieger, Dienstgrad unbekannt } |
| 12. | " " Kurt Winter | { Hauptmann } |
| 13. | wahrscheinlich auch Herr Rolf Fritzsche | |

- Jungmannen:
- | | | |
|----|------------------|------------------|
| 1. | Erich St. Gunnel | { Gebirgsjäger } |
| 2. | Manfred Strobel | { " " } |
| 3. | Helmut Wolf | { Schütze } |

Allen diesen wurden regelmässig Kartengrüsse von den Vortragsabenden mit den Unterschriften aller Anwesenden gesandt, den an der Front Befindlichen zu Weihnachten auch eine kleine Buchgabe. Wie aus einer grossen Anzahl von Dankschreiben hervorgeht, ist damit grosse Freude bereitet und das Band zwischen den Mitgliedern und dem Zweigverein enger geknüpft worden. Mit Hilfe des Wehrbezirkskommandos, mit dem gute Beziehungen gepflegt wurden, gelang es, 2 Jungmannen zu ihrer grössten Freude bei den Gebirgsjägern in Reichenhall und Innsbruck unterzubringen. Einem dritten und dem Jugendführer, die beide bei der Infanterie ausgebildet werden, ist spätere Versetzung zu den Gebirgstruppen versprochen worden.

L. Mitgliederbewegung.

- 1) Durch den Tod des Herrn Max Baumgartel verlor der Zweig ein langjähriges, treues Mitglied.
- 2) Zu Beginn der Berichtszeit schied Herr Lehrer Floss wegen Krankheit aus. Im Laufe des Jahres 1939 verzog Herr Dr. med. Spranger nach Baden-Baden und die Herren Fischer, StR Pietzold und StR Biras erklärten wegen fortgeschrittenen Alters ihren Austritt.

Diesen 5 Abgängen stehen 3 Neuanmeldungen gegenüber. Der Bestand am 31.12.1938 war 101 Mitglieder

Abgänge	5
	<u>96</u>
Zugänge	3
Somit Bestand am 31.3.1940	<u>99</u>

Dazu kommen 5 Jungmannen
6 Mitglieder der Jugendgruppe
im ganzen 11 Jugendliche

Auerbach, 30. März 1940.

Dr. Friedrich Kuntz
Jugendvereinsführer